

MODUL 7: SPRACHE



In diesem Modul geht es um die Themenbereiche

- Struktur der Sprache,
- Sprache, Denken und Wirklichkeit,
- Sprachentwicklung, Sprachwandel und sprachliche Varietäten sowie
- Sprache in Verwendung.

7.1 Basiswissen

7.1

Beantworten Sie die folgenden Fragen bzw. bearbeiten Sie die Aufgaben.

Hier finden Sie Hilfe:

1. Was macht einen Text zu einem Text? Beantworten Sie diese Frage mit Hilfe der Begriffe „Kohärenz“, „Kohäsion“, „Absicht“, „Bedeutsamkeit“ sowie „Situation(alität)“.	<i>KD1 – modular, Modul 4 KD – modular, Trainingsteil (5./6. Kl.), Grammatik kompakt</i>
2. Benennen und beschreiben Sie a. die Satzformen, b. die Satzarten des Deutschen.	<i>KD1 – modular, Modul 12 KD – modular, Trainingsteil (5./6. Kl.), Grammatik kompakt</i>
3. Unterteilen Sie Nebensätze nach ihrer Funktion.	
4. Erklären Sie die Begriffe Satzglied, Gliedkern und Attribut.	
5. Beschreiben Sie die Feldgliederung des deutschen Satzes.	
6. Nennen Sie die Wortarten des Deutschen. Gliedern Sie sie in veränderbare und nicht veränderbare Wortarten.	
7. Erklären Sie im Zusammenhang mit Sprache in der Politik: Ideologievokabular, Kampf um Bedeutung, politisches Framing. Führen Sie jeweils ein Beispiel an.	<i>KD3 – modular, Zwischenbild 10</i>
8. Welche beiden grundsätzlichen Zusammenhänge zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit sind denkbar?	<i>KD3 – modular, Zwischenbild 4, Modul 12</i>
9. Was sind sprachliche Varietäten?	
10. Was unterscheidet eine Standardsprache von einer Umgangssprache und von einem Dialekt?	
11. Nennen Sie je ein Beispiel für einen Funktiolekt, einen Genderlekt und einen Soziolekt.	
12. Erläutern Sie die Begriffe „Erstsprache“, „Zweitsprache“, „Fremdsprache“, „innere Mehrsprachigkeit“ und „äußere Mehrsprachigkeit“.	<i>KD1 – modular, Modul 1 KD2 – modular, Modul 15</i>

13. Erklären Sie, was „medial“ und „konzeptionell“ im Zusammenhang mit Schriftlichkeit und Mündlichkeit heißt.	KD3 – modular, Modul 12
14. Wie hat sich die deutsche Sprache aus dem Indoeuropäischen entwickelt? Nennen Sie die Entwicklungsschritte.	
15. Was bedeuten „Hochdeutsch“ und „Niederdeutsch“ a. in geografischer, b. in sprachgeschichtlicher Hinsicht.	KD2 – modular, Module 5, 11
16. Nennen Sie Gründe für den Sprachwandel.	KD2 – modular, Modul 11
17. Erklären Sie a. Gründe für die Forderung nach geschlechtergerechtem Sprachgebrauch, b. was Political Correctness in der Sprache bedeutet.	KD – modular, Trainingsteil (5./6. Kl.), Abschnitt G6 KD3 – modular, Zwischenbild 4

7.2 Kompetenzorientierte Aufgaben



1. Erläutern Sie, wie in „Hatschi Bratschis Luftballon“ mit Sprache und mit Hilfe der Illustrationen das Eigene und das Fremde konstruiert werden.
2. Erklären Sie, inwiefern Text und Illustrationen Ausdruck eines bestimmten Wertesystems (einer Kultur) sind.
3. Beschreiben Sie das Konzept der Political Correctness.
4. Beurteilen Sie „Hatschi Bratschis Luftballon“ vom Standpunkt der Political Correctness.
5. Nehmen Sie zum Konzept von Political Correctness Stellung.

7.2

Franz Karl Ginzkey (Text)/Ernst Dombrowski (Illustrationen): Hatschi Bratschis Luftballon¹
(Ausschnitt; in originaler Schreibung)

- 1 Es spielt der kleine Fritz allein
Auf grüner Flur im Sonnenschein.
Er springt vergnügt im Gras umher
Und denkt an nichts und freut sich sehr.
- 5 Wie sprach die Mutter? Liebes Kind,
Sei brav, wie andre Kinder sind,
Und bleibe schön bei mir zu Haus.
Er aber lief zur Tür hinaus.
Er achtet nicht der Mutter Wort,
- 10 Lief auf die grüne Wiese fort.
Dort springt er jetzt im Gras umher,
Und denkt an nichts und freut sich sehr.
Was kommt dort durch die Luft geflogen,
Und immer näher hergezogen?
- 15 Es ist, man sieht es deutlich schon
Ein großer roter Luftballon.

